

Handballmeisterschaft Lehrer-Schüler

Nach der Corona-bedingten zweijährigen Zwangspause kam es Ende April im Sankt Vither SFZ endlich wieder zu einem sportlichen Kräftemessen zwischen Schülern und Lehrern, und zwar in der Disziplin Handball. Die Jungspunde hatten dabei neben einer gewissen Eingespieltheit, ihrer jugendlichen Frische und einer gut bestückten Ersatzbank auch das anwesende Publikum auf ihrer Seite. Die um den ehemaligen Handballnationalspieler und jetzigen Sportlehrer Patrick Langer herum formierte gegnerische Rumpftruppe hingegen, ein bunter Haufen aus Sportpädagogen und fachfremden Haudegen älteren Semesters, deren letzter Kontakt mit einem Handball das durchschnittliche Lebensalter der Gegner teils deutlich überstieg, musste auf Erfahrung und individuelle Klasse setzen sowie auf ausreichende Fitness hoffen. Auch wenn Fairness und Spaß immer im Vordergrund standen, entwickelte sich eine schnelle und engagiert geführte Partie, die zu Beginn offen und ausgeglichen war. Dies spiegelte sich anfänglich auch im Ergebnis wider, stand es doch nach einigen Sekunden noch 0:0. Zu diesem frühen Zeitpunkt wäre allerdings auch der umgekehrte Spielstand durchaus denkbar gewesen. Nachdem die Lehrermannschaft jedoch nach einigen Minuten die Phase der Selbstfindung überwinden konnte, sich bei einigen Spielern die eingerosteten Glieder langsam gelöst hatten und der Wille zur Wahrung des eigenen Egos ungeahnte Energien freisetzte, kippte die Begegnung mit letztendlich 40 erzielten Treffern deutlich zugunsten der Pädagogen, wobei sich die Schüler mit 27 geworfenen Toren keinerlei Vorwürfe machen mussten in Sachen Einsatz und Wille. Dennoch drängte sich den Abiturienten unweigerlich die Erkenntnis auf: Diese Niederlage war von Langerhand geplant. Man wird sehen müssen, ob zukünftige Schülergenerationen erfolgreicher sein werden gegen einen Gegner, deren Spieler ihren Zenit eigentlich zu einem großen Teil bereits überschritten haben. Die europäische Handballszene wird mit Interesse beobachten, ob BS-Abiturienten sogar im Studium bewusst eine Pädagogenlaufbahn einschlagen werden, um durch einen Mannschaftswechsel die eigenen Siegchancen in diesem Klassiker zu erhöhen.

Dominik Piront



